

Niederschrift Nummer STE/11/036

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	15.09.2020

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Saal I des Ratstraktes	17:00 - 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer

Schriefführerin: Lisa Gerbe

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied	bis 19:25 Uhr
Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied	ab 17:30 Uhr
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	bis 19:20 Uhr
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	bis 19:20 Uhr
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied	bis 18:00 Uhr
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	bis 19:20 Uhr
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	bis 19:20 Uhr
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Heinzl	ordentl. Mitglied	
Herr Stefan Rennhak	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Hellmich, Maximilian
Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied	bis 18:50 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	stellv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Wehmann, Hans-Joachim
Frau Barbara Kestermann	stellv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Sparringa, Harald

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied	
------------------------	-------------------	--

Gäste

Herr Roger Baumgart	Bonava Deutschland GmbH
Frau Rebecca Reiter	Bonava Deutschland GmbH
Frau Corinna Tiggelman	Bonava Deutschland GmbH
Herr René Evers	FAKT.AG
Herr Uwe Wienke	beta Baulandentwicklungsgesellschaft mbH
Herr Martin Bauer	Planungsbüro Planquadrat

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Erster Beigeordneter
Herr Thomas Reichling	Leiter Planung, Tiefbau, Umwelt
Frau Lisa Gerbe	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen

Herr Hüseyin Gürbüz	beratendes Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. WD 118 "Berliner Straße" / 2. Bauabschnitt; hier: Bericht des Vorhabenträgers	11/2001
2	Baugebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Stadtteil Oberaden; hier: Vorstellung des überarbeiteten städtebaulichen Rahmenplans durch den Vorhabenträger	11/2004
3	Förderantrag Nationales Projekt des Städtebaus: Grubenwasserhebewerk Haus Aden als städtebauliche Landmarke; hier: Beschluss zum weiteren Verfahren	11/2002
4	Welterbe-Projekt "Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur; hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	11/1996
5	Ehemaliger Marktplatz Rünthe; hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen	11/1971
6	Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW; hier: Gutachten-Erstellung für Rünthe-Mitte-Entwicklung (Marktplatz & Landwehrpark)	11/1968
7	Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land NRW; hier: Gutachten-Erstellung für die Nachnutzung des Geländes des Steinkohlekraftwerks Bergkamen; hier: Errichtung einer großen solarthermischen Anlage zur Wärmeversorgung	11/1969
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:**

**Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. WD 118 "Berliner Straße" / 2. Bauabschnitt;
hier: Bericht des Vorhabenträgers
Vorlage: 11/2001**

Nach einleitenden Worten des Ersten Beigeordneten Dr.-Ing. Peters zum Projekt stellen Frau Tiggelman und Frau Reiter das Unternehmen Bonava Deutschland GmbH als neue Eigentümerin der östlichen Fläche im Bebauungsplan WD 118 „Berliner Straße“ sowie ihre überarbeitete Baukonzept anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Präsentation wird Anlage 1 zum Protokoll. Die Bonava sei für die Umsetzung des Moduls Wohnen zuständig, die Errichtung der Erschließungsstraßen, des Spielplatzes sowie der Abbruch der Heideschule erfolge weiterhin durch die FAKT AG, Essen. Die Bonava plane 65 Wohneinheiten, davon 48 Doppelhäuser, sechs Einfamilienhäuser und elf Reihenhäuser. Bonava errichte als Bauunternehmen verschiedene Haustypen in unterschiedlichen Preiskategorien.

Auf Nachfrage erläutert Herr Baumgart, dass die Festsetzungen des überarbeiteten Baukonzeptes grundsätzlich denen des Bebauungsplanes entsprechen. Eine Marktanalyse habe gezeigt, dass der Geschosswohnungsbau wirtschaftlich nicht darstellbar sei, was zu der Umplanung des Rahmenplans führte. Bonava zöge jedoch in Erwägung, aus den Reihemittelhäusern öffentlich geförderte Miet-Reihenhäuser zu machen, die im Anschluss durch einen Dritten vermietet würden.

Bei den Einfamilien- und Doppelhäusern werde weitgehend die vereinbarte Grundstücksfläche von 300 qm eingehalten, lediglich sechs Doppelhaushälften unterschreiten diese Soll-Vorschrift. Die Wohnfläche der Einfamilienhäuser betrage rd. 150 qm, der Doppelhaushälften rd. 120-135 qm und der Reihenhäuser rd. 130 qm.

Dr.-Ing. Peters betont, dass es sich bei der heutigen Vorstellung um keinen Beschlussvorschlag, sondern lediglich um die Präsentation des neuen Rechtsnachfolgers handele.

Ferner erläutert er auf Nachfrage zum einen, dass die Abwägung gemäß Bauverfahren immer unter klimaökonomischen Aspekten erfolge und zum anderen, dass der Verzicht auf Keller aus der Tragfläche des Baugrundes resultiere.

Die SPD- und die CDU-Fraktionen bemängeln jedoch die fehlende Fläche für öffentlich geförderten Mietraum.

Dr.-Ing. Peters verweist auf die mögliche Realisierung von Mietreihenhäusern und Mehrfamilienhäusern an geeigneter anderer Stelle in Weddinghofen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

**Baugebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße im Stadtteil Oberaden;
hier: Vorstellung des überarbeiteten städtebaulichen Rahmenplans durch den
Vorhabenträger
Vorlage: 11/2004**

Herr Reichling erklärt anhand einer Präsentation (Anlage 2) den aktuellen Sachstand zum Baugebiet Jahnstraße / Hermann-Stehr-Straße. Der städtebauliche Rahmenplan wurde im April 2019 gebilligt, der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan solle im nächsten Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr gefasst werden.

Herr Bauer, Planungsbüro Planquadrat, stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3) die Überarbeitung des Rahmenplanes durch die beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH vor. Die Umplanungen haben sich aufgrund der Berücksichtigung der aktuellen Eigentumsgrenzen, einer verbesserten Binnen-Erschließung und Änderung im Segment des geförderten Wohnraums ergeben.

Weitere Detailfragen seien im Bebauungsplanverfahren zu klären. Die Haupteerschließung habe sich nicht verändert. Die Anzahl der Wohneinheiten habe sich leicht reduziert. Die Grünfläche wurde aufgrund einer veränderten inneren Erschließung leicht verringert. Dr.-Ing. Peters regt an, die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsflächen im Plangebiet selbst zu schaffen.

Der angegebene geförderte Wohnraum sei nicht marktüblich und wurde deshalb überarbeitet. Im neuen Plan sollen drei Häuser im Süden als geförderter Wohnraum errichtet werden (z.B. als Mietreihenhäuser mit 18 Wohneinheiten).

Der Baubeginn soll zeitnah erfolgen, er hänge jedoch vom Bebauungsplanverfahren und somit von den Stellungnahmen bzw. den Abwägungen zum Bebauungsplan ab.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Förderantrag Nationales Projekt des Städtebaus: Grubenwasserhebwerk Haus Aden als städtebauliche Landmarke;****hier: Beschluss zum weiteren Verfahren****Vorlage: 11/2002**

Herr Dr.-Ing. Peters berichtet, dass das Projekt „Grubenwasserhebwerk“ als „Nationales Projekt des Städtebaus“ in die Förderung aufgenommen wurde. Das Grubenwasserhebwerk dürfe nicht nur ein rein funktionales Gebäude sein, sondern müsse den qualitativ hochwertigen Ansprüchen der Wasserstadt Aden entsprechen. In 2021 sei der Wettbewerb zur Errichtung geplant, für 2022 und 2023 der Bau des neuen Gebäudes mit öffentlich zugänglichem Informationsangebot. Die Fördersumme betrage rd. 1,5 Mio. €, die RAG beteilige sich zusätzlich mit rd. 0,5 Mio. €.

Herr Engelhardt spricht sich aufgrund folgender Punkte ausdrücklich gegen dieses Projekt aus:

- Die Anhebung des Grubenwassers stelle eine Gefahr für die Allgemeinheit dar. Der eingelagerte Giftmüll dürfe sich nicht mit dem Grundwasser vermischen.
- Die öffentliche Hand solle dafür sorgen, dass die RAG den Förderturm erhält.
- Die öffentliche Hand dürfe ein solches Projekt nicht finanzieren. Sie müsse die RAG verpflichten, ein Bauwerk zu erstellen, welches den Ansprüchen der Wasserstadt Aden entspreche.

Herr Heinzel beantragt, den Beschlussvorschlag in eine Kenntnisnahme umzuwandeln. Dem Vorschlag wird gefolgt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung begrüßt, dass mit dem Projekt „Grubenwasserhebwerk als städtebauliche Landmarke“ erstmals in Bergkamen ein Projekt des Nationalen Städtebaus umgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme**Tagesordnungspunkt 4:****Welterbe-Projekt "Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet" der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur;****hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen****Vorlage: 11/1996**

Herr Reichling informiert anhand der Präsentation über das Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“. Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur strebe mit diesem Projekt die Eintragung repräsentativer Elemente und Strukturen des Ruhrgebietes als UNESCO-Welterbe an. In Bergkamen umfasse das Projekt drei Elemente: 1. Verlauf der Lippe und Mündung der Seseke, 2. Hamm-Osterfelder-Bahnlinie und 3. Datteln-Hamm-Kanal. Die Verwaltung schlägt vor, die Bewerbung zu unterstützen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die geplante Bewerbung des Projektes „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ für die Fortschreibung der Tentativliste „UNESCO-Welterbe“, inklusive der Anlagen 1, 2 und 3 zur Kenntnis.
2. Die Stadt Bergkamen unterstützt die Bewerbung der „Industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ für die Fortschreibung der Tentativliste „UNESCO-Welterbe“. Die in der Anlage 2 vorgeschlagene Flächenkulisse inklusive der Pufferzonen und Sichtachsen sind mit den Zielen der kommunalen Stadtentwicklung kompatibel.

Die Anlagen 1, 2 und 3 sind Bestandteil des Beschlusses und somit der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:

**Ehemaliger Marktplatz Rünthe;
hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: 11/1971**

Herr Dr. Peters informiert anhand der Präsentation über den Sachstand zum ehemaligen Marktplatz Rünthe.

Herr Engelhardt moniert, dass der Verursacher nicht zur Rechenschaft gezogen werde. Dr. Peters erläutert, dass hierbei kein Verursacherprinzip greife, da mit dem Verkauf des Grundstückes auch alle Rechte und Pflichten auf den Nachfolger übergegangen seien. Ferner sei auch das Altlastengutachten zum Zeitpunkt des Verkaufes bekannt gewesen. Durch eine evtl. Förderung des Verbandes für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV) gäbe es ggf. die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung bei der Sanierung der Fläche zu erhalten. Für eine solche Förderung müsse die Stadt Bergkamen Eigentümerin sein. Die Verwaltung werde Gespräche mit dem AAV und dem aktuellen Eigentümer führen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht über den aktuellen Sachstand zum ehemaligen Marktplatz Rünthe zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 6:

**Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW;
hier: Gutachten-Erstellung für Rünthe-Mitte-Entwicklung (Marktplatz & Landwehrpark)
Vorlage: 11/1968**

Herr Röcher erläutert seine Einwohneranregung und erhofft sich dadurch die Belebung der Rünther Mitte.

Herr Heinzl und Herr Weiß sprechen sich gegen die Einwohneranregung aus, da u.a. durch den Fußgänger-Check viele Optimierungsvorschläge für Rünthe eingegangen seien. Es werde kein weiteres städtebauliches Gutachten benötigt.

Herr Engelhardt spricht sich für die Einwohneranregung aus, da durch ein solches städtebauliches Gutachten viele neue Erkenntnisse gewonnen werden können.

Herr Brückner kündigt an, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde. Er plädiert dafür, zuerst die Gespräche mit dem AAV abzuwarten, bevor weitere Schritte eingeleitet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, der Bürgeranregung nicht zu folgen. Ein städtebauliches Gutachten zu den Entwicklungsmöglichkeiten von Marktplatzbrache und Landwehrpark wird als entbehrlich angesehen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 12 Nein 1 Enthaltung 2

Tagesordnungspunkt 7:

**Einwohneranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land NRW;
hier: Gutachten-Erstellung für die Nachnutzung des Geländes des
Steinkohlekraftwerks Bergkamen; hier: Errichtung einer großen solarthermischen
Anlage zur Wärmeversorgung
Vorlage: 11/1969**

Herr Heinzl und Herr Weiß lehnen die Einwohneranregung ausdrücklich ab. Die Fläche des Kraftwerksstandortes dürfe nicht überplant werden solange sie noch in Betrieb sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, der Bürgeranregung nicht zu folgen. Ein städtebauliches Gutachten, was nur die Errichtung einer großen solarthermischen Anlage

zur Wärmeversorgung für Bergkamen als Nachnutzung des Geländes des auslaufenden Steinkohlekraftwerks in Heil untersucht, ist zum jetzigen Zeitpunkt entbehrlich und allgemein nicht zielführend.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

Tagesordnungspunkt 8:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen und Mitteilungen

Auf Nachfrage des Herrn Engelhardt erläutert Herr Reichling, dass die Verwaltung die Bushaltestelle „Ebertstraße“ aus dem Kurvenbereich verlegen und barrierefrei gestalten werde. Ein Förderantrag wurde diesbezüglich beim NWL gestellt. Die Ausschreibung beginne, wenn der Förderbescheid vorliege.

Herr Reichling berichtet über den aktuellen Stand zur IGA 2027 und der bevorstehenden Preisrichtervorbesprechung mit anschließendem Kolloquium mit den 18 teilnehmenden Büros am 30.09.2020. Die abschließende Jursitzung werde am 20. Januar 2021 stattfinden.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Lisa Gerbe
Schriftführerin